

Konzept zum Lernen auf Distanz



Vorwort

Zielsetzung des Konzeptes ist es, bei eventuellen infektionsbedingten Schließungen oder Quarantäneregelungen einen verbindlichen Rahmen zu schaffen, der unseren Schülerinnen und Schülern, ihren Eltern und auch uns Lehrkräften als klare einheitliche Richtlinie dient. Ziel ist es, die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen den Lehrkräften und den Schülerinnen und Schülern zu vereinheitlichen, eine Verbindlichkeit zu schaffen und damit nicht nur eine klare Strukturierung, sondern auch zugleich eine Rhythmisierung der schulischen Arbeit im häuslichen Umfeld zu erreichen.

Mit dem IServ- Schulserver steht uns als Schule eine einheitliche Kommunikations- und Lernplattform zur Verfügung. Damit ist eine wesentliche Grundvoraussetzung für ein gemeinsames Lernen auf Distanz erfüllt. Eine weitere Voraussetzung für das Lernen auf Distanz ist die technische Ausstattung unserer Schülerinnen und Schüler. Wir möchten sicherstellen, dass die Teilhabe am Distanzunterricht auch den Schülerinnen und Schülern möglich ist, die kein mobiles Endgerät besitzen. Ab Mitte November werden wir über 20 mobile Endgeräte (IPads) als Leihgeräte an Schülerinnen und Schüler mit Bedarf (zeitlich befristet und mit Leihvertrag) ausgeben.

Da auch nicht alle Schülerinnen und Schüler einen privaten Drucker besitzen, werden wir als Schule auf Nachfrage Materialien auch weiterhin in gedruckter Form zur Verfügung stellen und bei eventuell verhängter Quarantäne auch auf postalischem Weg zustellen. Bei länger andauernden Schließungen hat sich darüber hinaus die Einrichtung einer zentralen Abgabe- und Ausgabestelle bewährt, an der zu festen Zeiten Materialien in Empfang genommen oder abgegeben werden können.

Dieses Verfahren würde daher im Falle einer erneuten kompletten Schließung der Schule ggf. erneut Anwendung finden, wenn die dann geltende Erlasslage es zulässt.

Unser Ziel ist es, beim Lernen auf Distanz überwiegend digital zu arbeiten.

Lippstadt, November 2020

Inhaltsverzeichnis

1. Rahmenbedingungen für das Lernen auf Distanz

2. Grundlagen dieses Konzeptes

3. Technische Voraussetzungen

3.1 Hardware

3.2 Software

4. Mögliche Szenarien

4.1 Die Schüler*innen einer Klasse oder Jahrgangsstufe befinden sich in häuslicher Quarantäne, die Lehrkraft ist in der Schule

4.2 Die Schüler*innen einer Klasse oder Jahrgangsstufe und die Lehrkraft befinden sich in häuslicher Quarantäne

4.3 Die Schüler*innen sind im Präsenzunterricht, die Lehrkraft befindet sich in häuslicher Quarantäne

4.4 Einzelne Schüler*innen erhalten wegen Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe Distanzunterricht

4.5 Einzelne Lehrer*innen dürfen wegen Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe langfristig nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden

4.6 Lernen auf Distanz im Wechsel mit Präsenzunterricht – Arbeit mit geteilten Lerngruppen

4.7 Die gesamte Schule befindet sich in Quarantäne bzw. im Lockdown

5. Fortbildung

5.1 Lehrerinnen und Lehrer

5.2 Schülerinnen und Schüler

1. Rahmenbedingungen für das Lernen auf Distanz

Im Schuljahr 2020/2021 soll der Präsenzunterricht, also der Unterricht nach Stundenplan im Klassenverband in der Schule, wieder der Regelfall sein. Durchaus realistisch ist aber das Szenario, dass einzelne Lerngruppen oder Jahrgangsstufen und die sie unterrichtenden Kolleg*innen in zeitweilige Lock-Downs versetzt werden müssen. Phasen des Distanzunterrichts werden daher auch im laufenden Schuljahr mit großer Wahrscheinlichkeit vorkommen.

Jede Schule ist angehalten, ein Konzept für den digital gestützten Distanzunterricht zu entwickeln. Dieser so erteilte Distanzunterricht wird -anders als im Frühjahr 2020- mit Verordnung vom 01.08.2020 rechtlich dem Präsenzunterricht gleichgesetzt und fließt insofern auch vollwertig in allen Fächern in die Leistungsbewertung ein. Der Distanzunterricht wird somit eine dem Präsenzunterricht gleichwertige Unterrichtsform, die auf der Grundlage der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW basiert und in ihren Kompetenzanforderungen als verbindliche Grundlage dient.

1.1 Rechtliche Vorgaben

Alle Lehrkräfte...

- sind dienstrechtlich dazu verpflichtet, Distanzunterricht gemäß den Vorgaben durchzuführen.
- dokumentieren den Distanzunterricht verbindlich im Klassenbuch und halten hier auch die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler fest.
- bewerten die Leistungen der Schülerinnen und Schüler gemäß den Vorgaben im Erwartungshorizont.

Alle Schülerinnen und Schüler...

- unterliegen der Schulpflicht und sind damit zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet.
- Erhalten auch für ihre Leistungen im Distanzunterricht eine Bewertung.

Um vorausschauend zu planen und für alle denkbaren Fälle gewappnet zu sein, ist es wichtig, Unterricht so zu organisieren, dass er mit möglichst wenigen Änderungen sowohl in Präsenzphasen als auch im Distanzunterricht umsetzbar ist.

Diesem Ziel versucht unser Konzept gerecht zu werden. Es wird laufend überprüft und gegebenenfalls ergänzt und angepasst.

2. Grundlagen dieses Konzeptes

Das Ziel unseres Konzeptes ist, möglichst viele Strukturen des Präsenzlernens in das Distanzlernen zu übertragen. Dies hat nach unserer Überzeugung Vorteile für alle Beteiligten:

Schüler*innen, die in Quarantäne sind, können annähernd den gewohnten Tagesablauf beibehalten, sie bleiben im „Schulrhythmus“.

Den **Eltern** können verlässliche und klar strukturierte Tagesabläufe ermöglicht werden, die Kommunikationswege sind klar festgelegt.

Die Unterrichtsplanung der **Lehrer*innen**, die parallel im Präsenz- und im Distanzunterricht eingesetzt sind, kann ökonomisch gestaltet werden.

Um diese Ziele zu erreichen, lautet die Leitlinie dieses Konzeptes:

Auch im Distanzlernen erfolgt das Arbeiten täglich nach einem festen Stundenplan:

Unterstufe: Täglicher Unterricht im Rahmen von drei Unterrichtsstunden à 45 Minuten in den Fächern Mathematik, Deutsch, Sachunterricht, ggf. Englisch

Mittel- und Oberstufe: Täglicher Unterricht im Rahmen von vier Unterrichtsstunden à 45 Minuten in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Gesellschaftslehre (G/P, EK,) oder Naturwissenschaften

Alle Kolleg*innen sind mindestens einmal pro Woche mit ihren Schüler*innen über das Modul „Videokonferenz“ in IServ im Gespräch. Mit den Eltern wird der Kontakt über SchoolFox gehalten.

3. Technische Voraussetzungen für das Distanzlernen

3.1 Software

IServ stellt an der Schule Im Grünen Winkel das zentrale Kommunikations- und Lernmedium dar. Für den Distanzunterricht bekommen die Module „Aufgaben“, „Messenger“ und „Videokonferenz“ eine wichtige Bedeutung.

Das Modul „Messenger“.

Die Schüler*innen loggen sich zu jeder Unterrichtsstunde in IServ ein und öffnen im Modul „Messenger“ ihre entsprechende Lerngruppe. Dort haben sie die Möglichkeit, ihrem jeweiligen Lehrer direkt Fragen zu den gestellten Aufgaben zu stellen. Die unterschiedlichen Gruppen im IServ Modul „Messenger“ erstellt jede Klassenlehrerin und jeder Klassenlehrer für alle ihre/seine Unterrichtsgruppen selbst. Da alle Lerngruppen in IServ hinterlegt sind, gelingt dies ohne großen Aufwand. Eine entsprechende Schulung des Kollegiums wird zeitnah erfolgen.

Das Modul „Aufgaben“

Über das Modul „Aufgaben“ werden einzelnen Schüler*innen oder ganzen Gruppen Aufgaben inklusive Materialangabe gestellt. In diesem Modul ist es möglich, ohne das Ausdrucken von Arbeitsblättern zu arbeiten. Die erledigten Aufgaben werden an die Lehrkräfte z.B. als Foto per E-Mail zurückgeschickt. Diese sichten die Ergebnisse und geben eine Rückmeldung. Dabei kann allerdings nicht erwartet werden, dass alle Aufgaben im Detail korrigiert werden.

Das Modul Videokonferenz

Über dieses Modul können feste, vorher von den Lehrer*innen angelegte Gruppen miteinander in Kontakt treten.

3.2 Hardware

Digitale Endgeräte für die Lehrerinnen und Lehrer wurden im Rahmen eines Landesprogramms durch die Stadt Lippstadt bestellt. Im September 2020 wurde eine Umfrage unter der gesamten Schülerschaft durchgeführt, so dass bekannt ist, welche Schülerinnen und Schüler kein digitales Endgerät zur Verfügung haben. In diesen Fällen können Geräte der Schule über einen Leihvertrag zeitlich befristet ausgegeben werden.

4. Mögliche Szenarien

4.1 Schüler*innen einer Klasse oder Jahrgangsstufe befinden sich in häuslicher Quarantäne, die Lehrkraft ist in der Schule

Folgende Maßnahmen treten bei diesem Szenario in Kraft:

Die Lehrer*innen erteilen Aufgaben über das entsprechende IServ-Modul; sie entscheiden, ob sie Aufgaben für den gesamten Zeitraum, für eine Woche oder für jede Stunde geben. Der Umfang der Aufgaben ist an das Stundendeputat einer Woche im Stundenplan der Schüler*innen anzupassen. Bei 5 Stunden Mathematik in der Woche gibt es Aufgaben für 5 x 45 Minuten. Gerade bei jüngeren Schüler*innen gilt es zu berücksichtigen, dass diese im Distanzlernen weniger Stoff erarbeiten können als im Präsenzunterricht. Dies sollte beim Stellen der Aufgaben unbedingt berücksichtigt werden. Die Schüler*innen arbeiten von zu Hause aus an den Aufgaben der

einzelnen Fächer. Sie sollen sich über den Messenger in die entsprechende Gruppe einloggen. Die Lehrkraft ist während der Unterrichtsstunde ebenfalls im Messenger eingeloggt. So haben die Schüler*innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Antworten zu bekommen (durch die Lehrkraft oder die Mitschüler*innen). Die Ergebnisse werden z. B. per E-Mail zurückgegeben, von der Lehrkraft gesichtet und bewertet – es erfolgt allerdings keine ausführliche Korrektur aller Lösungen!

Die Lehrkraft sitzt während der Stunde in der Schule und wird nicht zu Vertretungen etc. eingesetzt. Sie ist während der Stunde über den Messenger für alle Fragen rund um das Distanzlernen erreichbar.

Daneben erfolgt die Kommunikation zwischen den Lehrer*innen und den Schüler*innen bzw. deren Eltern über die dienstliche IServ-Mailadresse sowie SchoolFox. Mails werden zu den üblichen Arbeitszeiten bearbeitet und beantwortet, abends (ab 18:00 Uhr) und am Wochenende ist dies nicht der Fall.

4.2 Schüler*innen einer Klasse oder Jahrgangsstufe und die Lehrkraft befinden sich in häuslicher Quarantäne

Folgende Maßnahmen treten bei diesem Szenario in Kraft:

Die Lehrer*innen erteilen Aufgaben über das entsprechende IServ-Modul; sie entscheiden, ob sie Aufgaben für den gesamten Zeitraum, für eine Woche oder für jede Stunde geben. Der Umfang der Aufgaben ist an das Stundendeputat einer Woche im Stundenplan der Schüler*innen annähernd anzupassen. Bei 5 Stunden Deutsch in der Woche gibt es Aufgaben für 5 x 45 Minuten. Gerade bei jüngeren Schüler*innen gilt es zu berücksichtigen, dass diese im Distanzlernen weniger Stoff erarbeiten können als im Präsenzunterricht. Dies sollte beim Stellen der Aufgaben unbedingt berücksichtigt werden. Die Schüler*innen arbeiten von zu Hause aus (stundenplangetreu) an den Aufgaben der einzelnen Fächer. Sie sollen sich über den Messenger in die entsprechende Gruppe einloggen. Die Lehrkraft ist während der Unterrichtsstunde ebenfalls im Messenger eingeloggt. So haben die Schüler*innen die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Antworten zu bekommen (durch die Lehrkraft oder die Mitschüler*innen). Die Ergebnisse werden über z.B. E-Mail zurückgegeben, von der Lehrkraft gesichtet und bewertet – es erfolgt allerdings keine ausführliche Korrektur aller Lösungen! Die Lehrkraft sitzt während der Stunde zu Hause. Sie ist über den Messenger während der Stunde für alle Fragen rund um das Distanzlernen erreichbar.

Daneben erfolgt die Kommunikation zwischen den Lehrer*innen und den Schüler*innen bzw. deren Eltern über die dienstliche IServ-Mailadresse sowie SchoolFox.. Mails werden zu den üblichen Arbeitszeiten bearbeitet und beantwortet, abends (ab 18:00 Uhr) und am Wochenende ist dies nicht der Fall.

4.3 Die Schüler*innen sind im Präsenzunterricht, die Lehrkraft befindet sich in häuslicher Quarantäne

Folgende Maßnahmen treten bei diesem Szenario in Kraft:

Die Lehrkraft stellt von zu Hause aus Aufgaben über das entsprechende IServ-Modul. Sie entscheidet, ob sie Aufgaben für den gesamten Zeitraum, für eine Woche oder für jede Stunde gibt. Der Umfang der Aufgaben ist an das Stundendeputat einer Woche im Stundenplan der Schüler*innen anzupassen. Bei 2 Stunden Englisch in der Woche gibt es Aufgaben für 2 x 45 Minuten. Gerade bei jüngeren Schüler*innen gilt es zu berücksichtigen, dass diese im Distanzlernen weniger Stoff erarbeiten können als im Präsenzunterricht. Dies sollte beim Stellen der Aufgaben unbedingt berücksichtigt werden. Die Schüler*innen bearbeiten Aufgaben während der Unterrichtsstunde. Die Schüler*innen loggen sich in IServ ein und öffnen den Messenger, sodass Kontakt zur Lehrkraft, die zu Hause ist, möglich ist. Im Klassenraum befindet sich eine Lehrkraft, die die Arbeit der Schüler*innen beaufsichtigt. Die Ergebnisse werden über z.B. E-Mail zurückgegeben, von der Lehrkraft gesichtet und bewertet – es erfolgt allerdings keine ausführliche Korrektur aller Lösungen!

Im Vertretungsunterricht bearbeiten die Kinder die Aufgaben der eigentlichen Lehrkraft, der vertretende Kollege/die vertretende Kollegin übernimmt die Aufsicht.

Daneben erfolgt die Kommunikation zwischen den Lehrer*innen und den Schüler*innen bzw. deren Eltern über die dienstliche IServ-Mailadresse sowie SchoolFox.. Mails werden zu den üblichen Arbeitszeiten bearbeitet und beantwortet, abends (ab 18:00 Uhr) und am Wochenende ist dies nicht der Fall.

4.4 Einzelne Schüler*innen erhalten wegen Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe oder wegen häuslicher Quarantäne Distanzunterricht

Es besteht die Möglichkeit, dass Schüler*innen auf Grund von Vorerkrankungen per Attest nicht am Präsenzunterricht teilnehmen dürfen, um ein Ansteckungsrisiko zu minimieren. Außerdem kann es passieren, dass sich lediglich einzelne Schüler*innen einer Lerngruppe in Quarantäne befinden, der Rest der Gruppe jedoch im Präsenzlernen. Diese Schüler*innen erhalten Distanzunterricht. Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht gleichwertig.

Folgende Maßnahmen treten bei diesem Szenario in Kraft:

Sollte die Abwesenheit länger als zwei Wochen dauern, führen die Klassenlehrer*innen einmal pro Woche ein Telefongespräch mit dem betreffenden Schüler/der betreffenden Schülerin und deren Eltern, um zum einen den Kontakt zu halten und zum anderen eine schnelle Rückmeldung bei Schwierigkeiten im Distanzunterricht zu erhalten. Die Klassenlehrer*innen stellen Aufgaben über das IServ Modul „Aufgaben“. Das Zeitfenster zur Bearbeitung wählt der Lehrer eigenverantwortlich. Es ist möglich, Aufgaben für nur eine Unterrichtsstunde zu stellen oder aber für eine ganze Woche. Bearbeitet werden die Aufgaben wenn möglich entsprechend dem Stundenplan, um so den Schüler*innen und ihren Eltern eine feste Tagesstruktur zu bieten. Der Unterricht erfolgt auch beim dauerhaften Lernen auf Distanz annähernd stundenplangetreu.

Eine Möglichkeit dies zu realisieren könnte sein:

Die betreffende Schülerin/der betreffende Schüler loggt sich zu Beginn jeder Unterrichtsstunde per IServ Modul „Messenger“ in die entsprechende Lerngruppe ein. In diesem virtuellen Raum verbleiben die beiden die ganze Unterrichtsstunde über. Hier können kurze Fragen an den Lehrer zu bestehenden Aufgaben gestellt werden. Auch Tafelbilder oder zusätzliche Arbeitsaufträge können kurz per Foto über den Messenger an den Schüler/ die Schülerin zu Hause übermittelt werden.

Die Klasse/Lerngruppe, in der sich ein Schüler/eine Schülerin im Distanzunterricht befindet, bekommt ein I-Pad zur Verfügung gestellt, das der Lehrer/die Lehrerin für den Messenger während der Unterrichtsstunde benutzen kann. Der betreffende Schüler/die betreffende Schülerin im Distanzunterricht erhält bei Notwendigkeit im Rahmen eines Leihvertrages ein iPad der Schule. Mit diesem iPad kann der betreffende Schüler/die betreffende Schülerin dem Präsenzunterricht stundenplangetreu folgen. In Fällen, in denen dieses Vorgehen aus technischen oder sonstigen Gründen nicht möglich ist, vereinbart die jeweilige Lehrkraft mit den betreffenden Schüler*innen individuelle Regelungen.

Klassenarbeiten werden in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch wenn möglich zeitgleich zur gesamten Klasse in der Schule in einem separaten Raum mit eigenem Zugang und eigener Aufsicht geschrieben. Schüler*innen, die aufgrund einer angeordneten häuslichen Quarantäne fehlen, schreiben die Arbeiten nach ihrer Rückkehr in den Präsenzunterricht nach.

Optional, aber in keinem Fall verpflichtend, ist es möglich, dass die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer die Schüler*innen im Distanzunterricht anstatt oder zusätzlich zum Modul „Messenger“ per Video dem Präsenzunterricht zuschaltet. Hier ist das IServ-eigene Modul „Videokonferenzen“ zu benutzen. Im Fall einer Videokonferenz wird darauf geachtet, dass nur die unterrichtende Lehrerin/der unterrichtende Lehrer und die Tafel für die Schülerinnen und Schüler im Distanzlernen zu sehen ist, nicht aber die Mitschüler*innen in der Klasse.

Die Kommunikation zwischen den Lehrer*innen und den Schüler*innen bzw. deren Eltern erfolgt über die dienstliche IServ-Mailadresse sowie SchoolFox.. Mails werden zu den üblichen Arbeitszeiten bearbeitet und beantwortet, abends (ab 18:00 Uhr) und am Wochenende ist dies nicht der Fall.

4.5 Einzelne Lehrer*innen dürfen wegen Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe langfristig nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden

Lehrer*innen, die per Attest nicht im Präsenzunterricht eingesetzt werden dürfen, unterstützen die sie vertretenden Kolleg*innen bei der Vorbereitung, mit dem Erstellen von Material oder übernehmen administrative Aufgaben.

Für die Schüler*innen der betroffenen Kolleg*innen treten folgende Maßnahmen in Kraft:

Die betroffenen Lehrer*innen stellen ihren Klassen und Lerngruppen Material und Aufgaben entweder direkt über die vertretenden Kolleg*innen zur Verfügung, oder nutzen das IServ Modul „Aufgaben“. Das Zeitfenster zur Bearbeitung wählt der Lehrer eigenverantwortlich. Es ist möglich, Aufgaben für nur eine Unterrichtsstunde zu stellen oder aber für eine ganze Woche.

Im Vertretungsunterricht bearbeiten die Kinder die Aufgaben der eigentlichen Lehrkraft, der vertretende Kollege/die vertretende Kollegin übernimmt die Aufsicht.

4.6 Lernen auf Distanz im Wechsel mit Präsenzunterricht – Arbeit mit geteilten Lerngruppen

Unter bestimmten Umständen ist aufgrund der Infektionslage ein Arbeiten mit der gesamten Lerngruppe nicht mehr möglich, sodass diese geteilt werden müssen.

Folgende Maßnahmen treten bei diesem Szenario in Kraft:

Die Klassen bzw. Lerngruppen werden in zwei gleich große Gruppen eingeteilt (A und B). Die Schülerinnen und Schüler der einzelnen Gruppen besuchen jeweils an einem Tag die Schule und bleiben am nächsten Tag zu Hause. In der ersten Woche kommen die Schüler*innen der Gruppe A montags, mittwochs und freitags zur Schule, die der Gruppe B dienstags und donnerstags. In der zweiten Woche kommt dann die Gruppe A dienstags und donnerstags, die Gruppe B montags, mittwochs und freitags. An den Präsenztage findet der Unterricht nach Stundenplan statt. Die Schüler*innen, die im Distanzlernen sind, erhalten von ihren Lehrer*innen Aufgaben in der Präsenzstunde oder über das Aufgabenmodul von IServ.

4.7 Die gesamte Schule befindet sich in Quarantäne / im Lockdown

Im Falle einer kompletten Schulschließung durch einen generellen Lock-Down oder durch Anordnung des Gesundheitsamtes wechseln automatisch alle Lerngruppen der SIGW in den Modus „Distanzlernen“. Der Distanzunterricht ist dem Präsenzunterricht gleichwertig.

Folgende Maßnahmen treten bei diesem Szenario in Kraft:

Die Klassenlehrer*innen führen wöchentlich ein Telefongespräch mit allen Schüler*innen ihrer Klasse, um zum einen den Kontakt zu halten und zum anderen eine schnelle Rückmeldung bei Schwierigkeiten im Distanzunterricht zu erhalten.

Der Umfang der Aufgaben ist an das Stundendeputat einer Woche im Stundenplan der Schüler*innen anzupassen. Bei 5 Stunden Mathematik in der Woche gibt es Aufgaben für 5 x 45 Minuten. Gerade bei jüngeren Schüler*innen

gilt es zu berücksichtigen, dass diese im Distanzlernen weniger Stoff erarbeiten können als im Präsenzunterricht. Dies sollte beim Stellen der Aufgaben unbedingt berücksichtigt werden.

Bearbeitet werden die Aufgaben aber in jedem Fall nach einem festgelegten Stundenplan, um so den Schüler*Innen, aber auch deren Eltern eine feste Tagesstruktur zu bieten. Da die Aufgaben an die Klassengruppe gestellt werden, sind die Klassenlehrer*innen in der Lage, das Pensum der Aufgaben in Umfang und Ausgeglichenheit zwischen den Fächern im Blick zu behalten und ggf. nachzusteuern. beim Lernen auf Distanz. Die Klasse/Lerngruppe loggt sich per IServ Modul „Messenger“ in ihre Lerngruppe ein. In diesem virtuellen Raum verbleiben alle die ganze Unterrichtsstunde über, während sie an ihren Aufgaben arbeiten. So können Fragen an den Lehrer zu bestehenden Aufgaben gestellt werden. Auch Lösungen oder zusätzliche Arbeitsaufträge können kurz per Foto über den Messenger übermittelt werden.

Optional, aber in keinem Fall verpflichtend, ist es möglich, dass die Klasse / Lerngruppe im Distanzunterricht anstatt/ oder zusätzlich zum Modul „Messenger“ im Modul „Videokonferenz“ unterrichtet wird. Sollten darüber hinaus Kommunikationswünsche bestehen, werden diese über die dienstliche IServ-Mailadresse der Kolleg*innen oder SchoolFox oder E-Mail abgewickelt. Mails werden zu den üblichen Arbeitszeiten bearbeitet und beantwortet, abends (ab 18:00 Uhr) und am Wochenende ist dies nicht der Fall.

Für alle Szenarien gilt: Die Fachlehrkräfte geben den Klassenlehrer*innen eine Rückmeldung, wenn eine Schülerin oder ein Schüler wiederholt die Aufgaben nicht bearbeitet bzw. sich nicht in den Messenger einwählt. Die Klassenlehrer*innen nehmen zur Klärung Kontakt mit den Eltern auf.

5. Fortbildung

5.1 Lehrerinnen und Lehrer

Das Lernmanagement-System IServ wurde an der SIGW im November 2020 eingeführt. Innerhalb kurzer Zeit hat sich gezeigt, dass diese Plattform für zahlreiche schulische Angelegenheiten, auch für die Organisation und Abwicklung des Distanzlernens, sehr gut geeignet ist.

Es existieren ausführliche Handreichungen, kompetente Ansprechpartner*innen, die bei Fragen und Problemen zur Verfügung stehen, sind benannt und stehen nach Absprache zur Verfügung.

5.2 Schülerinnen und Schüler

Alle Schülerinnen und Schüler werden in den kommenden Wochen mit den für das Distanzlernen notwendigen Grundfunktionen von IServ bekannt gemacht. Die Kolleginnen und Kollegen nutzen IServ auch während des Präsenzunterrichts, damit die Handhabung immer wieder geübt werden kann.